



Magisterabschlussarbeit Angela Troisi (M.A.)

Charaktere-Romane (kyarakuta shōsetsu) und der japanische Literaturmarkt: Figuren, Strategien und Leserinteraktionen im Fall von Fantasy Light-Novels.

Frankfurt am Main: Magisterarbeit an der J.W. Goethe-Universität, Fachbereich 9: Sprach- und Kulturwissenschaften 2009. 132 Seiten.

Literatur des Fantasygenres erfreut sich weltweit nicht zuletzt aufgrund des durchschlagenden Erfolges von Harry Potter und Verfilmungen von Klassikern wie Tolkien und C. S. Lewis weiterhin größter Beliebtheit. Auch in Japan hat am westlichen Vorbild angelehnte Fantasy-Literatur einen festen Platz in der Literaturlandschaft. Doch aus dem Fantasy-Boom der 1980er Jahre heraus entstand über mehrere Etappen hinweg und in enger Verbindung mit der Anime- und Manga-Industrie eine neue Literaturform, die etwa seit der Jahrtausendwende unter der Bezeichnung Light Novel die Aufmerksamkeit von Verlagen, Anime-Industrie und Leserschaft auf sich gezogen hat.

Entlang der Linien klassisch-westlicher Fantasy-Erzählungen entstanden die Vorläufer der ersten *Light Novels* in enger Verbindung mit der Industrie, die Manga, Zeichentrickfilme, Video- und Rollenspiele produzierte. So entwickelte sich seit den den 80er Jahren nicht nur eine wechselseitige Beziehung der Literatur- und Animeindustrie, sondern es vollzog sich auch eine Wandlung innerhalb der Literaturform, die Stereotype der Fantasy mit den Erfolgsrezepten der für die Anime- und Mangaindustrie typischen Figurenschöpfung verband und so eine figurenlastige Form des Romans schuf, die zur Grundform des *Light Novels* wurde. Der *Light Novel* präsentiert sich durch diese Entwicklung auch optisch und mit Vermarktungsstrukturen als Bindeglied zwischen Literatur und Merchandise: Mit bunten Covern und Innenillustrationen und einer häufig von Beginn an folgenden Umsetzung in sogenannte *kyarakutā gūzu* (mit Figuren-Motiven versehene Produkte) hat der *Light Novel* neben der literarischen eine deutlich auf Konsum ausgelegte optische Komponente.

Angela Troisi hat ihr Magisterstudium im Hauptfach Japanologie (Nebenfächer Mittlere und neuere Geschichte sowie Philosophie) erfolgreich abgeschlossen.

Kontakt: [angela.troisi \[at\] googlemail.com](mailto:angela.troisi[at]googlemail.com)

geändert am 30. August 2012 E-Mail: paulat@em.uni-frankfurt.de

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 30. August 2012, 16:00

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/arbabgeschl/ma_arbeiten_exposees/Troisi-Angela.html